

Mitteilungsblatt



Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Frau Majchrzak, Auflagenhöhe 2350
Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/ 40 04 60, Fax: 036 63/ 41 33 86 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmannsdorf

Jahrgang 12

1. Juni 2004

Nummer 6

Neue Thüringer Bauordnung in Kraft getreten

Vereinfachungen, die für Bauherren auch zum Problem werden können

Seit dem 1. Mai gibt es sie nun, die von Vielen erwartete, neue Thüringer Bauordnung. Sie bringt einiges Neues, sorgt gerade deshalb aber bereits jetzt bei den Fachleuten für Zündstoff.

Zu begrüßen ist, dass es die sogenannte Bauministerkonferenz geschafft hat, eine einheitliche Musterbauordnung, auf der die jeweiligen Landesbauordnungen aufbauen, zu entwerfen. Die Thüringer Bauordnung hat mit der Übernahme der wesentlichsten Elemente der Musterbauordnung so einige Änderungen erfahren, die für den privaten Bauherren Erleichterungen bei verfahrensfreien Vorhaben und Genehmigungsverfahren bringen. Leider fehlt aber bei den Ankündigungen von Politik und Presse oft der Hinweis auf das hohe Maß an Verantwortung für den Bauherren bei der Inanspruchnahme dieser Erleichterungen.

Der Gesetzgeber setzt bei seinen Vorschriften auf einen mündigen Bürger, der weiß, dass es neben der Bauordnung auch noch andere zu beachtende Vorschriften wie etwa Nachbarrechtsgesetz, Brandschutzgesetz, Baugesetzbuch oder die Bestimmungen aus dem Umweltrecht gibt.

Im Klartext bedeutet dies, dass es sehr riskant sein kann, ein verfahrensfreies Vorhaben ohne Prüfung, ob dem Vorhaben vielleicht ein anderes Gesetz entgegensteht, zu verwirklichen. „**Verfahrensfrei heißt nicht gesetzesfrei!**“ – Eine Losung die deshalb auch aus dem Thüringer Innenministerium eindringlich zu vernehmen ist.

Wer also jetzt einfach nur den Paragraphen 63 der Bauordnung hernimmt, seine Garage oder die Terrassenüberdachung hinsetzt, ohne dabei andere Vorschriften zu beachten, kann sich vielleicht ganz schnell zu einem unangenehmen Termin mit seinem Nachbarn vor Gericht treffen.

Um drohende Probleme zu vermeiden, stehen Ihnen deshalb der Fachdienst Bauordnung im Landratsamt oder unsere Bauverwaltung beratend zur Seite. Eine Anfrage hier ist längst nicht so teuer wie der Gang vor Gericht! Wenn Sie eine rechtsverbindliche Aussage erhalten wollen, sollte die Anfrage aber schriftlich gestellt werden.

Folgende Aufstellung zeigt einen Kurzüberblick über für den Bürger bedeutsame Änderungen der Thüringer Bauordnung. Der komplette Gesetzeswortlaut und weitere Erläuterungen können auf der Internetseite des Thüringer Innenministeriums eingesehen werden (www.thueringen.de/de/tim/).

1. Abstandsflächen (§ 6)

- Maß wurde auf 0,4 H verringert (vorher 1H; H entspricht dem Abstand von der Geländeoberkante bis zum Schnittpunkt der Wand mit der Dachhaut)
- Der Mindestabstand bleibt jedoch bei 3,0 m.

- ohne Grenzabstand u.a. möglich: Mauern und Einfriedungen bis 2,0 m Höhe; Garagen und Gebäude ohne Aufenthaltsräume bis 9,0 m Länge und 3,0 m Höhe, Voraussetzung hier: bereits vorhandene Grenzbebauung ist mit zu werten, insgesamt sind pro Grundstück nur 15 m zulässig
- ### 2. Teilung von Grundstücken (§ 8)
- die Teilungsgenehmigung durch das Bauordnungsamt entfällt
 - nach wie vor gelten aber die Regelungen des BauGB
 - durch eine Teilung dürfen keine Verhältnisse geschaffen werden, die dem Gesetz widersprechen (z.B. Zuwegung ist öffentl. - rechtl. zu sichern)
 - Verantwortung liegt jetzt bei dem Veranlasser und dem Vermesser
- ### 3. Vollgeschosse / Aufenthaltsräume (§ 45 u. § 85)
- die alte Definition für Vollgeschosse (lichte Höhe 2,30 m über mindestens 2/3 der Grundfläche entfällt für Gebäude der Gebäudeklassen 1 und 2 und für Dachräume
 - Gebäudeklasse 1: freistehende Gebäude, inkl. landwirtschaftliche Gebäude bis 7,0 m Höhe (Maß von der Geländeoberkante bis zur Fußbodenoberkante des obersten Geschosses)
 - Gebäudeklasse 2: Doppelhäuser, sonst wie GK 1
 - Gebäudeklasse 3: sonstige Gebäude bis 7,0 m
 - die in unserem ländlichen Gebiet vorherrschenden Bauernhäuser entsprechen in der Regel den Kriterien der GK 1 und 2
- ### 4. Verfahrensfreie Vorhaben (§ 63)
- Hinweis: Verfahrensfrei bedeutet nicht gesetzesfrei!
Bei den verfahrensfreien Vorhaben trägt der Bauherr die volle Verantwortung im Hinblick auf Gesetzesverstöße. Trotz der Verfahrensfreiheit sind solche Gesetze wie Nachbarrecht, Umweltrecht und Bauplanungsrecht (BauGB) zwingend einzuhalten.
So bezieht sich die Verfahrensfreiheit nicht auf Vorhaben im Außenbereich! Die Bestimmungen zu den Abstandsflächen gelten auch für verfahrensfreie Vorhaben.
Die Errichtung bzw. Beseitigung von verfahrensfreien Vorhaben muss nicht bei der Gemeinde angezeigt werden, es sei denn, es gibt eine entsprechende satzungrechtliche Regelung (Gestaltungssatzung).
- eingeschossige Gebäude bis 10 m² Grundfläche
 - Garagen und Carports bis 40 m² Grundfläche und 3,0 m Wandhöhe

- Gebäude bis 5 m Höhe und 100 m² Grundfläche, die einem landwirtschaftlichen Betrieb zur Unterbringung von Sachen oder zum vorübergehenden Schutz von Tieren dienen
 - Terrassenüberdachungen bis 30 m² Fläche und 3,0 m Tiefe
 - Gartenlauben in Kleingartenanlagen im Sinne des Bundeskleingartengesetzes
 - Solaranlagen bis 9 m Länge und 3 m Breite in Dach- oder an Wandflächen
 - Mauern und Einfriedungen bis 2 m Höhe
 - Schwimmbecken bis 100 m³ Inhalt, einschließlich luftgetragener Überdachungen
 - Aufschüttungen und Abgrabungen bis 2 m Tiefe oder Höhe und bis zu 30 m², im Außenbereich 300 m² Fläche
 - Änderung tragender oder aussteifender Bauteile in Gebäuden der Klassen 1 und 2
 - Werbeanlagen bis 1 m² Fläche, außer im Außenbereich
 - Beseitigung von freistehenden Gebäuden der Gebäudeklassen 1 und 3, beim Abriss von nicht freistehenden Gebäuden oder Gebäuden der übrigen Gebäudeklassen ist die Beseitigung mind. einen Monat vorher der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen
5. Genehmigungsfreie Vorhaben (§ 63a)
- Wohngebäude der Gebäudeklassen 1 bis 3 im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes (gilt nicht für Abrundungssatzung)
 - der Bauherr muss die erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einreichen
 - Gemeinde kann innerhalb eines Monats erklären, dass das vereinfachte Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll
6. Vereinfachtes Genehmigungsverfahren (§ 63b)
- bei Gebäuden der Klassen 1 bis 3
 - die Bauaufsichtsbehörde muss hier innerhalb von drei Monaten entscheiden
 - die Bauaufsicht prüft nur noch die bauplanungsrechtlichen Anforderungen (§§ 29 bis 38 BauGB)
 - Bauherr und Planer tragen die Verantwortung, dass die materiellen Anforderungen der Bauordnung und der anderen betroffenen Vorschriften erfüllt werden
7. Nachbarbeteiligung (§ 68)
- Beteiligung wie in alter Bauordnung (Unterschrift aller Nachbarn auf Bauzeichnungen und Lageplan) ist generell nicht mehr zwingend vorgeschrieben
 - vor Erteilung der Zustimmung zu Abweichungen und Befreiungen (z.B. bei Unterschreitung Grenzabstand) ist Beteiligung erforderlich

Auch wenn die Regelungen zu Nachbarbeteiligung vereinfacht wurden, empfehlen wir im Interesse eines gutnachbarlichen Verhältnisses, den Nachbar zur Vermeidung von Missverständnissen über das Bauvorhaben zu informieren.

M. Streit, Leiter Bauverwaltung

Amtliche Bekanntgaben



Beschlüsse der Gemeinderäte

Knau:

In der Ratssitzung am 05.04. 2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst.

- 1/60/3/2004 Vereinbarung mit dem Förderkreis Rittergut Knau e. V.
- 2/60/3/2004 Architekturvertrag „Sanierung Treppenturm im Rittergut Knau“

Dreba:

In der Ratssitzung am 31.03.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 25 / 2004 Änderung der Tagesordnung vom 31.03.2004
- 26 / 2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 26.02.2004
- 27 / 2004 Vergabe „Dorfplatz“ Dreba an die Firma STRABAG
- 28 / 2004 Vergabe „Abriss alter Gasthof“ an die Firma DEMO-Bau
- 29 / 2004 Ingenieurvertrag mit dem Ing.Büro Pieger / Wehner
- 30 / 2004 Zuschuss Frauenchor Dreba
- 31 / 2004 Bauantrag Fam. Peißker Anbau am Wohnhaus
- 32 / 2003 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Ur. Nr. 377/04

Oettersdorf:

In der Ratssitzung am 22.03.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 22 / 2004 Bestätigung der Tagesordnung vom 22.03.2004
- 23 / 2004 Protokollkontrolle vom 23.02.2003
- 24 / 2004 Bauantrag Firma Elliger / Errichtung Reihengaragen)
- 24a / 2004 Bauantrag Familie Kühnel (Errichtung eines Geflügelstalles)
- 25 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 250/04
- 26 / 2004 Zuschuss für verschiedene Vereine von Oettersdorf

Görkwitz:

In der Ratssitzung am 02.03.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 04 / 2004 Bestätigung der Tagesordnung vom 02.03.2004
- 05 / 2004 Protokollkontrolle vom 30.12. 03 und 12.01.04
- 06 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 1069/03
- 07 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 1371/03
- 08 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 1367/03
- 09 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 1366/03
- 10 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 161/04
- 11 / 2004 Bauantrag D. Majchrzak Um- und Ausbau am vorh. Gebäude
- 12 / 2004 Haushaltsplan für das Jahr 2004
- 13 / 2004 Finanzplan für das Jahr 2004
- 14 / 2004 Neufassung Hauptsatzung
- 15 / 2004 Bestellung Wahlleiter und Stellvertreter

Göschitz:

In der Ratssitzung am 23.04.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 05 / 2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 06.02. 2004
- 06 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 343/2004
- 07 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 243/2004
- 08 / 2004 Kauf eines Multicar für die Gemeinde Göschitz
- 09 / 2004 Bauantrag Familie Behnstedt (Bau einer Stützmauer)

Löhma:

In der Ratssitzung am 14.04.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 174/01/2004 Änderung der Tagesordnung vom 14.04.2004
- 175/01/2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 27.01.2004
- 176/01/2004 Bauantrag Familie Dietzsch (Umnutzung Nebengebäude)
- 177/01/2004 Haushaltsplan für das Jahr 2004
- 178/01/2004 Finanzplan für das Jahr 2004
- 179/01/2004 Bestellung Wahlleiter und Stellvertreter zur Kommunalwahl am 27.06.04

Kirschkau:

In der Ratssitzung am 27.01.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1/27/2004	Bestätigung der Tagesordnung vom 23.04.2004
2/27/2004	Niederschrift der Ratssitzung vom 30.01.2004
3/27/2004	Über- oder außerplanmäßige Ausgaben 2003
4/27/2004	Haushaltssatzung für das Jahr 2004
5/27/2004	Finanzplan für das Jahr 2004
6/27/2004	Aufnahme Diana Höfer als Schöffe

Tegau:

In den Ratssitzungen am 24.03.2004 und 28.04.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

05 / 2004	Niederschrift der Ratssitzung vom 18.02.2004
06 / 2004	Niederschrift der Ratssitzung vom 24.03.2004
07 / 2004	Durchfahrt ADAC Castrol – Rallye
08 / 2004	Stammaktien der Kommunalen Gasversorgungsgesellschaft

Pörmitz:

In der Ratssitzung am 18.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

147 / 30 / 2004	Niederschrift der Ratssitzung vom 02.03.2004
148 / 30 / 2004	Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2003
149 / 30 / 2004	Vorkaufsrechtsverzichtserklärung/Kaufverträge Urkunden Nr. 231/04; 233/04; 234/04; 235/04; 237/04; 239/04;
150 / 30 / 2004	Antrag auf Fällen eines Baumes durch G. Reißig



Bericht aus der Gemeinschaftsversammlung

Am Dienstag, dem 11.05.2004, fand im Rathaus in Dragensdorf die letzte Gemeinschaftsversammlung der Wahlperiode 1999 - 2004 statt.

Von 35 Gemeinschaftsmitgliedern waren 31 anwesend. Die Gemeinschaftsvorsitzende Frau Martina Voll gab nach Bestätigung der Tagesordnung und Protokollbeschlussfassung einen kurzen Arbeitsbericht über die zurückliegende Wahlperiode. Schwerpunkt in den Bürgermeisterberatungen war so u. a. das Kommunalabgabengesetz i. V. mit dem Beitragsrecht und Zweckverbandsarbeit in den 3 Zweckverbänden. Positiv kann eingeschätzt werden, dass alle 17 Mitgliedsgemeinden in das Programm der Dorferneuerung, aufgenommen wurden. Darüber hinaus sind eine Vielzahl anderer Förderungen für die Gemeinden in Anspruch genommen worden. Weitere wichtige Punkte waren u. a. Winterdienst, Brandschutz, Tourismus- und Regionalentwicklung, Landesentwicklungsplan und Schulnetzplanung, Vermögenszuordnung und Kreisumlage.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde die Jahresrechnung 2003 sowie über- und außerplanmäßige Ausgaben beschlossen und über den Antrag auf Altersteilzeit entschieden. Die Untersuchung zur qualitativen und quantitativen Auslastung der Personalstärke soll dem Kommunalen Arbeitgeberverband in Auftrag gegeben werden. Der Verzicht auf die Ausschreibung des Amtes des Gemeinschaftsvorsitzenden sowie die Durchführung der Wahl am 11.05.04 wurden beschlossen. Im Anschluss erfolgte die Wahl der Gemeinschaftsvorsitzenden. Frau Martina Voll wurde als Vorsitzende wiedergewählt.

Der Kreisbrandmeister gab einige Ausführungen zur FFw sowie zum Ausscheid in Moßbach. Durch die Abteilungsleiter wurden noch einige Informationen in Sachen Bauordnung und Wahlen gegeben.

Frau Voll dankte den Gemeinschaftsvertretern für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Gemeinschaftsversammlung in der zurückliegenden Wahlperiode.

Maj.

Beschlüsse Gemeinschaftsversammlung am 11.05.2004

Beschluss Nr.I/09/04...

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in der Sitzung am 11.05.2004 über die Tagesordnung in abgeänderter Form.

Der nachgereichte Tagesordnungspunkt über die Jahresrechnung 2003 sowie über- und außerplanmäßige Ausgaben 2003 wird unter Punkt 5 eingeordnet.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	28
Ja	28
Nein	-
Stimmhaltung	-

Beschluss Nr.I/10/04...

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in der Sitzung am 11.05.2004 über das Protokoll der Gemeinschaftsversammlung vom 20.11.2003.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	29
Ja	28
Nein	-
Stimmhaltung	1

Beschluss Nr.I/11/04...

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2004 über die Jahresrechnung 2003 sowie über die in der Anlage beigefügte Einzelaufstellung der Haushaltstellen, die Differenzen zum Haushaltansatz aufweisen.

Dabei handelt es sich um über- oder außerplanmäßige Ausgaben des Jahres 2003, die durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben innerhalb des Haushaltes gedeckt werden konnten und keinen Nachtrag erforderlich machten.

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	31
Ja	31
Nein	-
Stimmhaltung	-

Beschluss Nr.I/12/04...

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in der Sitzung am 11.05.2004 über die Anträge von zwei Angestellten der VG, ab 2005 die Regelungen der Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen. Die entsprechenden Vereinbarungen sind so abzuschließen, dass ein Ausscheiden mit 60 Jahren erfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Vorbereitungen zur langfristigen finanziellen und personellen Absicherung der Maßnahme zu treffen.

Eine entsprechende Lehrausbildung bzw. Einsatz ausgebildeter Kräfte über das Arbeitsamt ist in diesem Zusammenhang fristgemäß zu organisieren.

Eine Bezuschussung durch das Arbeitsamt ist einzubeziehen. Die Umstellung des Rechnungswesens von Kameralistik auf „Doppik“ in diesem Zeitraum ist zu berücksichtigen.

Mit Einführung der „Doppik“ muss entschieden werden, ob die Leistungsfähigkeit der Lehrlinge für den Einsatz gegeben ist oder stattdessen eine ausgebildete Kraft über das AA eingesetzt werden muss.

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	31
Ja	18
Nein	10
Stimmhaltung	3

Beschluss Nr.I/13/04...

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in der Sitzung am 11.05.2004:

Die Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ ist Mitglied im Arbeitgeberverband Thüringen.

Die Verwaltung der VG wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Arbeitgeberverband die Untersuchungen zur qualitativen und quantitativen Auslastung der Personalstärke in der VG durchzuführen. Ergebnisse sollen in die Entwicklungskonzeption der VG einfließen und Basis für eine effektive Bedarfsplanung sein.

Kosten entstehen den Gemeinden auf Grund der Mitgliedschaft im Verband für diese Maßnahmen nicht.

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	31
Ja	31
Nein	0
Stimmhaltung	-

Beschluss Nr. I/14/04 (geheime Abstimmung)

Die Gemeinschaftsversammlung der VG „Seenplatte“ beschließt gemäß § 48 Abs. 3 ThürKO allein die bisherige Gemeinschaftsvorsitzende Frau Martina Voll zur Wahl zu stellen und deshalb von einer Ausschreibung abzusehen.

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	31
Ja	29
Nein	1
Stimmhaltung (Frau Voll)	1
(nach § 38/ persönl. Beteiligung)	

Beschluss Nr. I/15/04

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt, die Wahl der Gemeinschaftsvorsitzenden am heutigen Tag, dem 11.05.04, durchzuführen.

Abstimmungsberechtigte:	35
dav. anwesend:	31
Ja	30
Nein	-
Stimmhaltung (Frau Voll)	1
(nach § 38/ persönl. Beteiligung)	

Wahlergebnis der Gemeinschaftsvorsitzenden (geheime Wahl)

Ja- Stimmen	30
Nein- Stimmen	1

gez. Voll/VG-Vorsitzende



Veröffentlichung der Bewerber für die Kommunalwahl am 27.06.2004 in den Gemeinden der VG „Seenplatte“

Folgende Listen und Kandidaten wurden in den Gemeinden aufgestellt und mit Beschluss der Wahlausschüsse am 25.5.2004 zu Wahl zugelassen

1. Bürgermeisterwahl

Ort	Kennwort Partei / Wählergruppe	Name
Bucha	Feuerwehrverein Bucha (FWV Bucha)	Grau, Hubert
Chursdorf	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 2. Tanz	Hahn, Hans Tanz, Martina
Dittersdorf	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Schmidt, Andreas
Dragensdorf	Feuerwehrverein Dragensdorf e.V.	Kießling, Jürgen
Dreba	Freie Wähler Dreba	Herzog, Petra
Görkwitz	SG Görkwitz 1963 e.V	Barth, Karl – Heinz

Göschitz	1. Wählergemeinschaft Schrenner, Ursula 2. Unabhängige Bürgervertretung -Freie Wählergemeinschaft des Saale-Orla- Kreises (UBV)	Oertel, Susanne
Kirschkau	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Köchel, Achim
Knau	Liehm	Liehm, Klaus
Löhma	Scharch	Scharch, Günter
Moßbach	Bürgervereinigung Moßbach	Hillebrand, Peter
Neundorf	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)/ offene Liste	Heidrich, Lutz
Oettersdorf	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Riesel, Wolfgang Carl, Henry
Plöthen	Sportverein Plöthen e.V.	Leithiger, Achim
Pörmitz	Allgemeine Interessenvertretung Pörmitz / Freie Demokratische Partei (FDP)	Topel, Rolf – Ulrich
Tegau	Löffler	Löffler, Gottfried
Volkmannsdorf	Ökogruppe Volkmannsdorf	Voigt, Mathias

2. Gemeinderatswahl

Ort	Kennwort Partei / Wählergruppe	Namen
Bucha	Feuerwehrverein Bucha (FWV Bucha)	Hortig, Manuela Koch, Renato Leithiger, Heiko Moog, Matthias Seeling, Arno Läsker, Klaus
Chursdorf	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 2. Feuerwehrverein Chursdorf 3. Freie Wählergemeinschaft Chursdorf	Romberger, Steffen Tanz, Martina Luft, Helmut Conrad, Hartmut Staps, Michael Truhlar, Michael Göhrig, Reiner Neupert, Silke Wieduwilt, Dieter Schmidt, Anette Hintzsche, Ronald Zieckert, Sybille Makowsky, Monika Weber, Bianka
Dittersdorf	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Kolbe, René Picker, Eberhard Futter, Steffen Hinkel, Hans - Jürgen Kühnel, Gunter Weiser, Klaus
Dragensdorf	Feuerwehrverein Dragensdorf e.V.	Greiling, Bernd Reußner, Volkmar Meinhold, Steffen Müller, Ralf Schöbel, Uwe Picker, Michael Ullrich, Jörg Poser, Mike
Dreba	Freie Wähler Dreba	Franz, Steffen Jakob, Dieter Steinbrücker, Jörg Schmidt, Andrea Blöthner, Steffen Gerstenberger, Arndt Kuhnla, Wolfgang Grimm, Elke

Görkwitz	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Martin, Adelbert Mörschner, Volker Mayer, Marcel Broßmann, Christian Walther, Heiko Lenk, Oliver Picker, Steffen	Neundorf	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)/ offene Liste	Bischoffberger, Carmen Zölsmann, Gerold Eckert, Günter Großmann, René Buhmann, Kerstin Oertel, Andreas
	2. SG Görkwitz 1963 e.V.	Enterlein, Gudrun Müller, Jürgen Gallasch, Ernst Stöckel, Klaus Barth, Karl – Heinz		2. Linke Wählergruppe PDS	Walther, Manfred
Göschitz	1. Wählergemeinschaft	Schrenner, Ursula Tiersch, Annette Huber, Klaus Berger, Harald Feistel, Matthias Füg, Frank Feustel, Manfred	Oettersdorf	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Riesel, Wolfgang Hirsch, Gerald Bauer, Bianka Weithaas, Burkhard Schelhorn, Adina Röhlig, Eric Schubert, Brigitte
	2. Unabhängige Bürgervertretung -Freie ergemeinschaft des Saale- Orla- Kreises (UBV)	Oertel, Susanne Wähl- Riedel, Martina Alt, Markus Feistel, Roland Scheffczyk, Andreas Bohn, Rainer		2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Carl, Henry Dietzel, Kerstin Butz, Christa
				3. FFw / LSV	Thrum, Silvio Korneli, Mario Sachs, Jürgen Hollmann, Ralf Göller, Petra Schaller, Lutz Luft, Steffen Korneli, Franka Kopölk, Harald Frotscher, Christian
Kirschkau	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Köchel, Achim Schmidt, Brigitte Bässler, Angelika Kerl, André		4. Elschenbach e.V. Oettersdorf	Neumann, Winfried Schindler, Dietmar Kühnel, Alexandra Degel, Petra Uhlig, Ingetraut
	2. Sportgemeinschaft Kirschkau	Richter, Uwe Hieb, Toralf Heuchel, Egon Kögler, Ive Rabe, Manfred Oekler, Christian			
	3. Freiwillige Feuerwehr Kirschkau	Knüpfer, Michael Höfer, Harald	Plothen	Sportverein Plothen e.V.	Eißmann, Wolfgang Derbsch, Frank Schröter, Thomas Oefner, Lothar Pohl, Heiko Söll, Hella Uhlitzsch, Silvia Semmler, Bärbel Silge, Gerlinde
Knau	2. Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)	Kawalek, Leonhard Schellenberger, Martin Sommerfeld, Siegfried			
	1. Freie Wählergemeinschaft Knau	Thieme, Holger Fügmann, Marcel Kappe, Eberhard Elst, Steffen Weschke, Steffen Weise, Marco Bachmann, Frank Milkau, Hans - Werner	Pörmitz	Allgemeine Interessenvertretung Pörmitz / Freie Demokratische Partei (FDP)	Kittler, Bernd Topel, Rolf - Ulrich Kohtz, Sylvia Schäfer, Frank Broßmann, Berko Müller, Ulrich
Löhma	1. SV Güldequelle Löhma	Weiß, Gunter Dassler, Yvette Junker, Ewald Broßmann, Mirko Kolbe, Manfred Jeschke, Stephan Borde, Christian Kruse, Anett Heidrich, Berno Jentsch, Klaus	Tegau	1. Unabhängige Wählerliste Tegau	Streit, Ralph Heiser, Jürgen Woche, Henry Seifert, Dolores Herpich, Udo Freund, Michael
	2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Herrgott, Matthias - Christian		2. Freie Wählergemeinschaft Burkersdorf	Mlejnek, Horst Löffler, Gottfried Rother, Stephan Köhler, Ralph
				3. Bündnis für Tegau	Tiersch, René Andrä, Dolores Oertel, Karin Schmidt, Doris
Moßbach	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Freytag, Andreas Heidrich, Stephan Hofmann, Björn	Volkmannsdorf	Ökogruppe	Voigt, Mathias Richter, André Kliche, Joachim Beyer, Siegrun Wagner, Reinhold Knoch, Udo Wöckel, Andreas Luckner, Simone
	2. Bürgervereinigung	Paul, Renate Hillebrand, Peter Pfeifer, Manuela Burkhardt, Mike Schott, Dietmar Kohler, Rico Sattler, Holger			

Nachrichten aus der Meldestelle

Geburten:

Vincent Schulze am 06.04.2004 in Knau
Tobias Scherf am 06.04.2004 in Oettersdorf
Ennio Wolfram am 10.04.2004 in Oettersdorf
Alexandra Tischendorf am 14.04.2004 in Oettersdorf
Alina Paula Eismann am 19.04.2004 in Knau
Josephine Schröter am 28.04.2004 in Plothen
Moritz Oscar Vopel am 30.04.2004 in Oettersdorf
Frank Lach am 03.05.2004 in Dittersdorf

Die VG "Seenplatte" gratuliert hiermit recht herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürger.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

Eheschließungen:

Herr Gernot Klüger und Frau Galina
am 25.03.2004 in Oettersdorf

Herr Andreas Schmöller und Frau Soraja
am 10.05.2004 in Plothen

Herr René Pechmann und Frau Anette
am 15.05.2004 in Bucha/ Neustadt

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Sterbefälle:

Frau Erika Küchler am 20.04.2004 mit 63 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Görkwitz

Herr Herbert Albrecht am 22.04.2004
mit 87 Jahren, zuletzt wohnhaft in Moßbach

Frau Helga Rudolph am 22.04.2004 mit 58 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Dreba

Frau Ilse Ritter am 12.05.2004 mit 83 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Görkwitz

Herr Jörg Klausnitzer am 12.05.2004 mit 42 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Volkmannsdorf

Herr Werner Schultze am 19.05.2004 mit 60 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Posen

Herr Hans Helfritsch am 20.05.2004 mit 78 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Oettersdorf

Herr Gotthard Bürger am 20.05.2004 mit 69 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Tegau

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Weitere standesamtliche Meldungen wurden uns bis zum Redaktionsschluss nicht übermittelt.

Öffnungszeiten der VG "Seenplatte" • Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummern:

Zentrale 03663/ 43430 • Hauptverwaltung 434332
Telefax: 434321
Finanzverwaltung 434331
Bauverwaltung 434330
Bereichsjugendpfleger 03663/ 40 03 88
Handy/ Bereichsj.pfl. 0171 - 4241152

Werte Einwohner der Gemeinde Kirschkau,

als gewählte Vertreter der Gemeinde (Ratsmitglieder/ Bürgermeister) möchten wir uns in dieser Form für das entgegengebrachte Vertrauen und die offene, nutzbringende Mitarbeit in der zu Ende gehenden Wahlperiode 1999 - 2004 bedanken. Unser Handeln war bestimmt vom Gemeinwohl für alle Einwohner von Kirschkau.

Selbst in unserer kleinen Gemeinde ist es nicht immer leicht, alle Meinungen unter einen Hut zu bringen. Oftmals waren Kompromisse und Zugeständnisse aller Beteiligten notwendig. Wir hoffen, dass unsere getroffenen Entscheidungen im Sinne aller Einwohner von Kirschkau tragbar waren.

Wir rufen alle Einwohner dazu auf, ihr Wahlrecht am 27.06.2004 zahlreich wahrzunehmen, damit Kirschkau für alle Einwohner, Vereine und Betriebe seine Identität und Eigenständigkeit auch in Zukunft bewahren kann.

Hinweis:

Für alle Haushalte der Gemeinde besteht die Möglichkeit, den in der Ratssitzung vom 23.04.2004 vorgetragenen Rechenschaftsbericht des Gemeinderates von 1999 - 2004 einzusehen, bzw. anzufordern (Gemeinde)

Bürgermeister und Gemeinderat Kirschkau

Öffentliche Bekanntgaben

Fäkalschlamm Entsorgung in den Gemeinden Dreba und Bucha

Werte Kundinnen, werte Kunden,

die Fäkalschlamm Entsorgung wird in ihrer Gemeinde durch unser Vertragsunternehmen erfolgen:

SITA Ost GmbH & Co. KG
Waldstraße 1, 07381 Pöbneck
Telefon: 03647/440813 oder 440815
Telefax: 03647 /440822

Hinweis:

Bei jährlich einmaliger Entsorgung des Fäkalschlammes aus Kleinkläranlagen wird von einem Schlammanfall von ca. 1m³ pro Person und Jahr ausgegangen. Das ist ein Faustwert, der schwanken kann. Die Einschätzung der abzufahrenden Menge obliegt dem Personal des Entsorgungsunternehmens.

Sollte aus persönlichen Gründen eine zeitliche Abstimmung oder ein anderer Termin erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte direkt an die SITA Pöbneck.

Eine Fäkalschlamm Entsorgung ohne Ihre persönliche Teilnahme ist möglich, muss uns jedoch vorab mitgeteilt werden (Lage, Zugänglichkeit).

Fäkalschlamm Entsorgung - Tourenplan 2004

Ort:	Anschrift	Abfuhr geplant
Dreba:		
Ortsstraße	1 bis 12	07.06.2004
Ortsstraße	14 bis 27	08.06.2004
Ortsstraße	28 bis 34	09.06.2004
Ortsstraße	37 bis 45	11.06.2004
Ortsstraße	46 bis 55	14.06.2004
Ortsstraße	56 bis 66	15.06.2004
Ortsstraße	67 bis 71	16.06.2004
Ortsstraße	72 bis 80	18.06.2004
Bucha:		
Ortsstraße	1 bis 3	30.06.2004
Ortsstraße	4 bis 19	01.07.2004
Ortsstraße	20 bis 30	02.07.2004

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Retungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Abfuhrtermine im Juni 2004

Ab Januar 2004 wird der Hausmüll und der Gelbe Sack in allen Gemeinden 14-tägig abgefahren. Sperrmüll und Schrott muss beim ZASO Pöbneck angemeldet werden.

(Angaben ohne Garantie)

	Gelber Sack	Hausmüll	Papier- tonne
Bucha:	08.06. / 22.06.	03.06./17.06.	18.06.
Burkersdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Chursdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Dittersdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	04.06.
Dragensdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Dreba:	08.06. / 22.06.	03.06./17.06.	03.06.
Finkenmühle:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	03.06.
Görkwitz:	14.06./ 28.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Görkwitz/Birkenweg:	07.06. / 21.06.	02.06./16.06./30.06.	04.06.
Göschitz:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Kirschkau:	02.06./16.06./30.06.	11.06. / 25.06.	16.06.
Knau:	08.06. / 22.06.	03.06./17.06.	03.06.
Löhma:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Mönchgrün:	14.06./ 28.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Moßbach:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Neundorf:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Oettersdorf:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Pahnstangen:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Ploten:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Pörmitz:	11.06. / 25.06.	10.06. / 24.06.	04.06.
Posen:	08.06. / 22.06.	03.06./17.06.	03.06.
Reinsdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Rödersdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Sorna:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Tegau:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Triemsdorf:	11.06. / 25.06.	11.06. / 25.06.	01.06./28.06.
Volkmannsdorf:	14.06./ 28.06.	10.06. / 24.06.	04.06.

Meldung / Anzeige von Eigenversorgungsanlagen bzw. Regenwassernutzung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Wasser / Abwasser Zeulenroda

Der Zweckverband WAZ hat in seiner Verbandsversammlung am 20.04.2004 die Richtlinie zur Verfahrensweise bei Nutzung von Eigenversorgungsanlagen bzw. Regenwassernutzung im ZV WAZ bestätigt.

Mit dieser Richtlinie soll erreicht werden, dass das durch die Nutzung von Brauchwasser produzierte Abwasser erfasst wird, welches in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird.

Daher weisen wir nochmals auf die Satzung für die Benutzung der öffentlichen Wasserversorgung des ZV WAZ, § 6 Abs. 4, 5 und 6 hin, in der es heißt:

(4) „ Vor Errichtung oder Inbetriebnahme einer Eigengewinnungsanlage hat der Grundstückseigentümer dem Zweckverband Mitteilung zu machen; dasselbe gilt, wenn eine solche Anlage nach dem Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung weiter betrieben werden soll.

Der Grundstückseigentümer hat durch ein geeignetes Netz dafür zu sorgen, dass es keine Verbindung zum öffentlichen Wassernetz gibt und somit jegliche Rückwirkungen auf die öffentliche Wasserversorgung ausgeschlossen sind.“

(5) „ Die Eigengewinnungsanlagen sind zu Lasten des Betreibers mit einer Messeinrichtung gemäß § 17 auszustatten.“

(6) „Die beim Inkrafttreten dieser Satzung in einem Grundstück vorhandenen Eigen-gewinnungsanlagen oder Anschlüsse an nicht verbandseigene Wassergewinnungsanlagen oder Versorgungsleitungen sind mit einer Frist von 8 Wochen nach Inkraft-treten dem Zweckverband anzuzeigen.“

Wir erinnern hiermit nochmals an die Be-achtung und Einhaltung der Melde- und Anzeigepflicht und bitten um Meldung innerhalb 8 Wochen nach Erscheinen dieses Mitteilungsblattes.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Nichtbeachtung der Melde- und Anzeigepflicht eine Ord-nungswidrigkeit darstellt und mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Zweckverband Wasser / Abwasser
Zeulenroda

Eingetragene Installationsunternehmen im Installateurverzeichnis des OIA Gera-Reuß im Zuständigkeitsbereich des Zweckver-bandes Wasser / Abwasser Zeulenroda:

ld. Nr.	Unternehmen	Straße, Nr.	Ort
1	Jürgen Baum	Hauptstraße 68	Langenw.dorf
2	Torsten Matthes	Buche 6	Zeulenroda
3	Nietsch GbR	Hauptstraße 28	Triebes
4	Thomas Luhn	Moßbacher Str. 9	Auma
5	Michael Groß	Waldstraße 2	Hohenleuben
6	Wärme-Service Kautz GbR	Ortsstr. 45	Dörtendorf
7	Karsten Kuhles	Bahnhofstraße 4	Pausa
8	Bodo Chrosziel-ewski	Str.d. Dt. Einheit 12	Triptis
9	Gerhard Müller	Plauensche Str. 20	Pausa
10	Rainer Jopp	Freybergstraße 20	Auma
11	Wolf-Dieter Luck	Hohe Straße 105	Zeulenroda
12	Horst Lochmann	Bergstraße 5	Zeulenroda
13	Puchelt & Fischer	Geraer Straße 12	Triebes
14	Jung & Partner	Engelstraße 12	Zeulenroda

Mit freundlichen Grüßen

Gerstenberger/Werkleiter
Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungs-
werke Zeulenroda

Informationen des Zweckverbandes Wasser und Abwasser
Saale-Orla

Hier: Information über die Trinkwassergüte der Ge-meinden Bucha, Dreba und Knau mit Ortsteil Posen

Entsprechend den Festlegungen der gültigen Trinkwasserver-ordnung ist der Zweckverband Wasser und Abwasser Orla ver-pflichtet, die Güteparameter des anstehenden Trinkwassers zu veröffentlichen. Die Trinkwasserbereitstellung wird über das Fernwassersystem der Thüringer Fernwasserversorgung ge-sichert.

Die Güteparameter entsprechen der gültigen Trinkwasser-verordnung. Zum vorsorglichen Gesundheitsschutz und der Sicherung der mikrobiologischen Güteparameter wird Natriumhypochloridlaugung dem Trinkwasser zudosiert.

Zur Information einige wichtige Güteparameter des bereit-gestellten Trinkwassers:

Parameter	Einheit	Richtwert/ Grenzwert	Messwert
PH-Wert		6,5 - 9,5	8,19
PH-Wert der Calcitsättigung			
Calcitlösevermögen	mg/l	5	0,42
Karbonathärte	°dH		3,10
Gesamthärte	°dH		5,10
Trübung	TE/F	1	0,17
Nitrat	mg/l	50	9,20
Eisen	mg/l	0,2	0,004
Mangan	mg/l	0,05	0,012
Sulfat	mg/l	240	35,60
Natrium	mg/l	200	23,10
Calcium	mg/l		29,30
Magnesium	mg/l		4,37
Aluminium	mg/l	0,2	0,018
E-Coli	in 100 ml	0	0
Coliforme	in 100 ml	0	0
Keime			
Keimzahl 20°C	KEB/ml	20	0
Keimzahl 36°C	KEB/ml	100	0
Leitfähigkeit	µS/cm	2000	266
Fluorid	Mg/l	1,5	<0,10

Weitere Informationen zur Trinkwassergüte erhalten Sie auf der Homepage des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla, www.zv-orla.de oder im Eigenbetrieb des Verbandes in Pöbneck, im Tümpfel 3, Telefon 03647/4681-0.

Für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt
der VG "Seenplatte",
Ausgabe Juni 2004

ist Redaktionsschluss am **17.6.2004**

*Später eingereichte Artikel und Annoncen können nicht
mehr berücksichtigt werden*

**Einladungen
Veranstaltungshinweise**

Pfingstbaumaufstellen in Oettersdorf

Schon zur Tradition geworden ist nun schon das Aufstellen eines Pfingstbaumes am gewohnten Platz neben der Sparkasse in Oettersdorf.

Dazu sind alle Oettersdorfer

für Samstag, den 29.05.2004 ab 16.00 Uhr

recht herzlich eingeladen.

Neben Spezialitäten vom Grill und verschiedenen Getränken wird auch wieder die beliebte Maibowle ausgeschenkt. Für musikalische Umrahmung wird gesorgt.

Die Kameraden der Feuerwehr brauchen zum Aufstellen des Baumes noch zahlreiche Männer und bitten schon jetzt um kräftige Unterstützung.

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Einwohner von Oettersdorf unserer Einladung folgen würden.

*FFW Oettersdorf Feuerwehrverein Oettersdorf
Heimatverein „Elschenbach“, e.V.*

Pfingstparty in Pörmitz

im Zelt auf dem Anger am Schlangenbach

am Freitag, dem 28.5.2004, ab 21.30 Uhr mit "Zeitlos"

am Samstag, dem 29.05.2004, ab 21.00 Uhr mit DJ Büttling



Oettersdorfer DRK Ortsgruppe informiert:

Blutspende in Oettersdorf



Freitag, den 04.06.2004 von 15.00 bis 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Deutsche Eiche“

Achtung Hammelkegeln in Löhma

Achtung Kegelfreunde,

am 06. Juni 2004 findet in Löhma das alljährliche

Hammelkegeln

statt.

Beginn: 13.30 Uhr

Wo: am Dorfteich



Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Natürlich gibt es auch wieder fünf Superpreise.

Für die musikalische Unterhaltung und Moderation sorgt die DISCO STARLIGHT und DJ SVEN.

Freundlich lädt ein

der Veranstalter



Benefizkonzert im Rittergut Knau

Am **12. Juni** findet im Rittergut Knau das erste Benefizkonzert des Jahres statt.

Die Mitglieder des Förderkreises Rittergut

Knau e.V. laden zu einer heiteren Musike-

reise mit Prof. Jürges ein. „Das Volkslied in

der Musik - Von Bach bis Gershwin“ ist das

Thema dieser musikalischen Veranstaltung.

Auf dem Digitalpiano werden Werke

berühmter Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Wolfgang

Amadeus Mozart, Tschaikowsky und Chopin vorgetragen.

Das Konzert findet **im Renaissancesaal** statt und beginnt

um **18 Uhr**.

Der große 23 m lange und über 9 m breite Saal des Renaissance-

schlosses bietet mit seiner einzigartigen Schiffskehlenbalken-

decke dem Besucher eine ganz besondere Atmosphäre. Esaia

von Brandenstein ließ ihn zwischen 1606 und 1608 erbauen.

Erreichbar war der Saal nur über den angrenzenden Treppen-

turm, dessen Haube demnächst umfassend saniert werden soll.

Der Förderkreis bittet hierfür um Spenden, die für die not-

wendigen Arbeiten eingesetzt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Förderkreis Rittergut Knau e.V.



Veranstaltungsprogramm des Förderkreises Rittergut Knau für 2004

8. Mai

2. Tag des Parks

12. Juni

Benefizkonzert mit Prof. Jürges

Anfang Juli

Benefizkonzert mit Herrn Berk

28.-29. August

3. Schlossfest mit vielfältigen Programm-
punkten zum Element Wasser

12. September

6. Denkmalstag im Rittergut Knau

25. September

Diavortrag mit Axel Brümmer und Peter
Glöckner

Waldfest in Köthnitz

*International völlig unbedeutend
National eher zweitrangig
Regional der Hammer*

Fr. 04.06., ab 21.30 Uhr Rock im Wald mit „**Madhouse**“
Sa. 05.06., ab 21.00 Uhr Waldparty mit der **Schlettweiner Hausband** und der ältesten Dudelsackband Deutschlands, den „**Clan Pipers**“
So. 06.06., ab 13.30 Uhr Familiennachmittag mit den **Waldspitzbuben** und vielen Attraktionen

Jede Menge Belustigung im Wald und große Verlosung



Einladung zum Kinder- und Dorffest am 20.06.2004 in Pahnstangen

Zu unserem Kinder- und Dorffest in Pahnstangen am 20. Juni laden wir alle Kinder und Erwachsenen ab 14.00 Uhr zu einem lustigen und fröhlichen Sonntagnachmittag ein.

Auf sie wartet ein buntes Programm mit Kletterstange, Kutschfahrten, Ponyreiten, Glücksrad, Hüpfburg, Blumen- und Preisschießen.

Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins umrahmen mit einer Kaninchenjungtierschau und Sommer- Geflügelschau das Fest. Der Hundesportverein Schleiz wird eine Vorführung seiner Arbeit geben.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Disco „Express 2000“.

Es laden freundlichst ein

Die Pahnstanger



Auf zur Rödersdorfer Kirmes vom 24.06. - 27.06.2004



Wie jedes Jahr lädt der kleine idyllische Ort Rödersdorf wieder zur traditionellen Kirmes unter freiem Himmel auf der romantischen Festwiese ein.

Programm

Donnerstag, den 24.06.04,

18.30 Uhr Kirchweihgottesdienst auf der Festwiese anschließend gemütliches Beisammensein

Freitag, den 25.06.04

ab 21.30 Uhr Jugendtanz mit „Madhouse“

Sonnabend, den 26.06.04

ab 21.00 Uhr Tanz mit den „Oberland Buben“

Sonntag, den 27.06.04

ab 10.00 Uhr Frühschoppen auf der Festwiese

ab 14.00 Uhr buntes Treiben für jung und alt mit Preiskegeln, Preisschießen, Hüpfburg und andere Kinder-

belustigungen sowie Kaffee und Kirmeskuchen, musikalische Unterhaltung mit „Disco Express 2000“

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Es freut sich auf Ihren Besuch

der Rödersdorfer Kirmesverein

Kleintierzuchtverein T 703 Oettersdorf

Traditionelles Gartenfest
des Kleintierzuchtvereins T 703 Oettersdorf

Auch in diesem Jahr laden die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Oettersdorf am 03. und 04. Juli 2004 zum Gartenfest im Anger recht herzlich ein.

Die bereits langjährige Veranstaltung hat auch diesmal wieder für jeden, insbesondere für Kinder, eine Menge zu bieten.

Am Sonnabend, 03.07.2004 - Beginn 13.00 Uhr

- Kleintierschau des KZV
- Kinderfest mit Mal- u. Bastelstraße, Hebeattraktion, Hüpfburg
- Tombola
- Kaffee und Kuchen
- Detscher auf Omas Ofen
- Roster und Zwiebelbraten mit Pilzen
- ab 19.00 Uhr gemütl. Beisammensein mit Tanz und zur Mitternacht wieder eine Überraschung;

am Sonntag, 04.07.2004 - ab 09.00 Uhr Frühschoppen.

Alle sind herzlich eingeladen !



In der Jahreshauptversammlung unseres Vereins wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen:

Jörg Maier und Victoria Kästner, Christoph Schmidt und Gunter Rückwardt.

Wir wünschen ihnen eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Eine besondere Ehrung erfolgte am 09. Mai 2004 zur Kreisverbandhauptversammlung in Möschitz. Durch den Vereinsvorsitzenden Siegfried Elschner, im Beisein von der Schleizer Bürgermeisterin, Frau Walther

und Herrn Dr. Völlm, Leiter des Landwirtschaftsamtes, wurde unser langjähriges Mitglied *Manfred Jung* mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes der Thüringer Kaninchenzüchter 1990 e.V. ausgezeichnet.

Dazu unseren herzlichen Glückwunsch !

Gegenwärtig richten die Mitglieder ihre Zuchtarbeit auf die Vorbereitung und Teilnahme an folgenden Ausstellungen:

10. und 11.07.04 Kreisjungtierausstellung Kamsdorf
11. und 12.12.04 Kreisschau Oberland e.V. Gefell
05. und 06.01.05 Thüringer Landesschau für Kaninchen und Bundesrammlerschau in Erfurt
20. und 21.11.04 Kreisschau Geflügel in Krölpa / Pöbneck


Der Vorstand/ D. Kühnel

Volkssolidarität Moßbach lädt ein

alle Frauen der Gemeinde Moßbach für Sonntag, den 06.06.2004 ins Gasthaus „Goldener Löwe“ zum musikalischen Nachmittag mit Alleinunterhalter bei Kaffee und Kuchen.
Beginn 14.30 Uhr

Beckert/ Volkssolidarität Moßbach

Veranstaltungsplan für das Jahr 2004

- 02.06.04 Diavortrag „Faszinierende Vogelwelt, aus dem Leben der Eisvögel u.a. Arten“ (T. Pröhl) 
Gemeinsame Veranstaltung mit der Unteren Naturschutzbehörde des SOK
- 07.07.04 Ornithologenstammtisch

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Infostelle des Landratsamtes Saale - Orla - Kreis am Haus-Teich bei Plothen (Straße zur Jugendherberge) statt.
Beginn ist 19.00 Uhr

Interessenten für die Internationalen Wasservogelzählungen bitte bei AK-Leiter melden.

Gäste sind für alle Veranstaltungen herzlich willkommen. Programmänderungen vorbehalten.

**- Natur erleben, Zusammenhänge begreifen -
Unterstützen Sie uns beim Vogelschutz,
werden Sie Mitglied im NABU Arbeitskreis
Teichgebiet Dreba-Plothen e.V.**

AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

Danke für die tolle Unterstützung

Wir, die Erzieherinnen vom Kindergarten Knau, möchten uns ganz herzlich bei unseren Eltern bedanken, die uns dabei geholfen haben, unsere Wasch-, Gruppen- und Schlafräume neu zu malern und zu gestalten.

Trotz Dauerregen waren auch Muttis und Vatis in unserem Garten im Einsatz, um Laubberge zu entfernen und Rasen zu mähen. Auch unsere Spielgeräte erhielten einen neuen Anstrich und das neue Spielhaus wurde aufgestellt. Wir sagen: „Super gemacht und vielen Dank an alle!“

Weiterhin konnte durch die finanzielle und tatkräftige Unterstützung einiger Sponsoren bereits ein Teil der Fassade des Kindergartens fertiggestellt werden. Hier möchten wir auch im Namen des Bürgermeisters und der Gemeinde den nachfolgenden Firmen und Mitarbeitern ein großes Dankeschön sagen:

- Kordela Handels GmbH (Familie Hopp)
- Klaus Liehm
- Heinz Schindler (Maurermeister)
- Agrofarm

Das Kindergartenteam



gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, daher umweltfreundlich
Farbe: presseweis

Denkmal in Oettersdorf wird im 2. Halbjahr gebaut

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.05.2004 beschlossen, dass das Denkmal im 2. Halbjahr neu errichtet werden soll.

Wie bereits bekannt, werden drei Gedenksteine errichtet, an denen die Namen der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege verewigt werden. Als Termin der Fertigstellung ist der Volkstrauertag vorgesehen.

Gemeinsam möchten sich der Heimatverein und der Gemeinderat bei allen, die bisher mit einer Spende den Bau unterstützt haben, bedanken. Wie bereits in der Einwohnerversammlung am 20.04. 2004 bekundet, ist die Finanzierung noch nicht in vollem Umfang abgesichert. Durch die Gemeinde werden 3000,- Euro zur Verfügung gestellt. Durch Spenden von Bürgern sind ca. 2200,- bisher eingegangen. Die Jagdgenossenschaft hat gleichfalls eine Spende von 1000,- Euro vorge-sehen, so dass eine Finanzierungslücke von noch ca. 2500,- bis 3000,- Euro besteht.

Der Vorstand des Heimatvereins und der Gemeinderat appellieren wiederholt an unsere Bürgerinnen und Bürger von Oettersdorf, dieses Vorhaben aktiv durch eine Spende zu unterstützen.

Spenden werden über das Konto des Heimatvereins bei der

Kreissparkasse Saale - Orla

Kontonummer: 12289; Bankleitzahl 83050505

Verwendungszweck: Instandhaltung Denkmal

entgegengenommen.

Wir möchten uns bereits für ihre Unterstützung bedanken.

Wolfgang Riesel

Bürgermeister

Oettersdorf

Winfried Neumann

Vorsitzender des

Heimatvereins

Elschenbach e. V.



Fleißige Helfer in Knau



Helfer auf dem Friedhof und vor der Kirche Knau



Im April und Mai fanden in Knau drei Arbeitseinsätze statt, an denen sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligten. Bereits am 3. April lud die Freiwillige Feuerwehr und die Kirchgemeinde Knau zu einem Einsatz auf dem Friedhof ein. Mehr als 50 Helfer verschnitten die Sträucher und Bäume entlang der Friedhofsmauer, reparierten den Zaun und säuberten das Kircheninnere. Die Arbeiten dauerten bis Mittag und verschönerten den Blick auf die Kirche.

Eine Woche später verschnitten die Kameraden der Feuerwehr zahlreiche Bäume in der Ortschaft. Die Arbeiten waren nötig geworden, nachdem mehrere dürre Äste über den Straßen und Wegen hingen.

Am 8. Mai lud der Förderkreis Rittergut Knau in den Schlosspark des Rittergutes ein. Bereits zum zweiten Mal nach 2003 fand hier eine Aufräumaktion statt. Trotz stark bewölktem Wetter freute man sich über jede Hilfe. Es galt die Wege instand zu setzen und die heruntergefallenen Äste einzusammeln. Durch einen Häcksler konnten die Äste sogleich zerkleinert werden. Das Hauptaugenmerk des Tages lag jedoch in der Wiederherstellung eines Wanderweges durch den angrenzenden Kirchenwald, der in das Wegesystem des Parks wieder eingebunden werden konnte.

Die Organisatoren der Aufräumaktionen möchten sich bei allen Helfern bedanken, die ihre Freizeit für die Sauberkeit des Ortes zur Verfügung gestellt haben. Einige Helfer beteiligten sich sogar an allen drei Einsätzen, ihnen gilt ein ganz besonderer Dank.

*Freiwillige Feuerwehr Knau
Förderkreis Rittergut Knau e. V.
Pastorin M. Kraft*



„Das Glück des Tüchtigen“

so bezeichnete Kamerad Holger Sattler die Erfolge seiner Wehr zum diesjährigen Ausscheid im Löschangriff der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“, der am 08.05.04 in Moßbach ausgetragen wurde.

Die Zeit bei den Männern sei zwar nicht berauschend, aber Sieg sei Sieg.

So räumten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Moßbach alle ersten Plätze ab und erkämpften zum dritten Mal den Wanderpokal, welcher somit in ihrem Besitz bleibt.

Jeder der den Ausscheid schon einmal ausgerichtet hat und nebenbei noch ein Fest organisiert, kann ein Lied davon singen, wie hoch da die Belastungen sind. Um so höher ist deshalb die herausragende Leistung der Moßbacher Feuerwehrleute zu werten.



Zu den Zeiten und Platzierungen:

<u>Frauen</u>	1. Platz F Fw Moßbach	0,45.36 Min.
<u>Jugend</u>	1. Platz F Fw Moßbach	0,48.24 Min.
	2. Platz FFw Tegau	0,55.78 Min.
	3. Platz FFw Dreba	0,58.66 Min.

<u>Männer</u>	1. Platz FFw Moßbach	0,44.06 Min.
	2. Platz FFw Tegau	0,44.06 Min.
	3. Platz FFw Dreba	0,50.51 Min.

Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten aber auch Glückwunsch an alle, die am Ausscheid erfolgreich teilnahmen. Dass es dabei haarscharf zugeht, ist an den äußerst geringen Zeitdifferenzen zu ersehen.

Alle Wettkämpfer, Helfer und Mannschaftsleiter gingen den Wettkampf sachlich und diszipliniert an, wenn ich da so an frühere Zeiten denke.

Erfreulich die Teilnahme von fünf Jugendmannschaften, die Anzahl wird sich hoffentlich im nächsten Jahr noch erhöhen. Dann können wir auch mal über drei Pokale für die Jugend nachdenken.

Kameradschaft, sportliche Fairness und Verbundenheit zeigten auch alle Mannschaften bei der Siegerehrung. Insgesamt gingen 20 Mannschaften an den Start.

Die Freiwillige Feuerwehr Dreba hat unter Beweis gestellt, dass sie zu den führenden Wehren im Löschangriff gehört, (3. Platz). Im Herbst werden sie zeigen, was noch in ihnen steckt, denn sie haben vor, das Leistungsabzeichen der Thüringer Feuerwehren abzulegen.

Es bleibt nun noch zu hoffen, dass die Freiwilligen Feuerwehren, welche beim diesjährigen Wettkampf fehlten bzw. schon das zweite Jahr nicht dabei waren, es im nächsten Jahr schaffen. Denn es ist ja nicht nur der Ausscheid, als Nebenprodukt auch sehr wertvoll ist das Training und die Überprüfung der Technik im Vorfeld einer solchen Veranstaltung zu sehen.

Dank geht an alle Wettkämpfer, die Organisatoren und Schiedsrichter sowie an die Grundstückseigentümer, die ihre Flächen zur Verfügung stellten.

Und natürlich viel Glück und Erfolg für die Freiwilligen Feuerwehren Moßbach, Tegau und Plothen, die sich bereits im Vorjahr für den Kreis ausscheid qualifizierten und in Blankenstein die Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ mit Sicherheit würdig vertreten werden.

Köhler/ Ordnungsamt



Feuerwehrfest in Moßbach war ein großer Erfolg



Über zahlreiche Gäste, die zum Feuerwehrfest in Moßbach erschienen waren, konnte sich der Veranstalter freuen.

Allen Helfern und Vereinen sei hiermit für ihre Hilfe und Unterstützung der Dank ausgesprochen.

Besonderer Dank richtet sich an den Kreisbrandmeister Kam. Jochen Köhler für den interessanten und humorvollen Beitrag aus der Geschichte der FFw Moßbach, den er zusammen mit dem Bürgermeister Hillebrand hielt.

Im Laufe der Festveranstaltung wurde Kam. Köhler für die lange Zeit der Hilfe und Unterstützung, die er der FFw Moßbach zuteil werden ließ, als Ehrenmitglied aufgenommen.

FFw Moßbach

Sportwoche 2004 des LSV 49 Oettersdorf e.V.

Die Sportler des LSV 49 Oettersdorf halten im Rahmen der diesjährigen Sportwoche folgende Aktivitäten für die Freunde des Sports sowie interessierte Gäste bereit :

Dienstag, 15. Juni 2004

09.00 Uhr 1.VG-Sport-Spielfest der Grundschulen

13.00 Uhr 2.VG-Sportfest der Kindertagesstätten

Mittwoch, 16. Juni 2004

Ruhetag

Donnerstag, 17. Juni 2004

18.00 Uhr Volleyball-Gauditurnier für Freizeitteams

Freitag, 18. Juni 2004

Tischtennis-Cup für Nicht-Aktive (!)

Samstag, 19. Juni 2004

Tag des Nachwuchses mit Freundschaftsspielen der jungen Fußballer

09.00 Uhr F-Junioren

10.00 Uhr E-Junioren

11.00 Uhr D-Junioren

13.30 Uhr C-Junioren

15.00 Uhr B-Junioren

Sonntag, 20. Juni 2004

09.00 Uhr Frühschoppen auf dem Sportplatz

10.00 Uhr Kreis-Pokalendspiel der Alten Herren

VfB 09 Pößneck – Blau-Weiß Neustadt

13.00 Uhr Gaudi-Fußball-Turnier

Hiermit möchten wir alle Interessierten recht herzlich zu den einzelnen Veranstaltungen an die Turnhalle und auf den Sportplatz Oettersdorf einladen. Für Imbiss und Verpflegung sorgen die Veranstalter.

Ronny Müller

NEUES VON UNSERER JUGEND

32. Große Jugendversammlung der VG Seenplatte Schleiz mit brennendem Thema

Die 32. Große Jugendversammlung für die Jugendlichen der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte und der Kreisstadt Schleiz fand am 7. Mai im Chursdorfer Jugendclub statt. Als Schwerpunkt des regelmäßigen Treffens junger Leute stand diesmal das Thema „Illegale Drogen“ auf der Tagesordnung. Fachliche Unterstützung erhielt der Bereichsjugendpfleger diesmal mittels Beratung von der Polizeiinspektion Saale-Orla und durch Info-Material vom Jugendamt des Kreises.

Etwas 20 Vertreter aus 7 Jugendclubs der Region hatten an diesem Abend den Weg nach Chursdorf gefunden. Polizeihauptmeister Sören Fröhlich begann mit der Vorstellung einiger zur Abhängigkeit führender pflanzlicher und chemischer Substanzen. Er erläuterte deren gesundheitsschädigende Wirkungen auf den Organismus näher und zeigte ebenso die gesetzlichen Konsequenzen für Konsumenten und Dealer auf. Interessiert verfolgten die Jungen und Mädchen auch die Darstellung sozialer Auswirkungen bei einer Zunahme der Abhängigkeit eines Konsumenten in der Gesellschaft. Mit rund 50 bis 70 Prozent rauchmittelkonsumierender Jugendlicher liegt die derzeitige Statistik im Kreis sehr hoch. Dadurch ist ein gesellschaftliches Problem erwachsen, dessen Auswirkungen momentan noch nicht absehbar sind. In der anschließenden Diskussion sprachen sich dann einige Jugendliche durchaus für die Einführung härterer Strafen durch den Gesetzgeber aus.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden Veranstaltungen der Jugendlichen in den kommenden Wochen näher koordiniert.

Knau – Tag der offenen Tür

Für Freitag, den 21. Mai 2004 luden die Jugendlichen der Begegnungsstätte „St. Thomas“ in Knau die Anwohner ihres Ortes zum „Tag der offenen Tür“ in ihren Jugendclub ein. Tagsüber

wurden die Räume von den Jüngeren tadellos auf Vordermann gebracht und noch am Nachmittag wurden Brote geschmiert und Hirschhornkuchen gebacken. Am frühen Abend kamen dieser Einladung dann auch mehrere Eltern und Vertreter der Kirchgemeinde gern nach – wobei sicher die Jugendlichen selbst mit noch größerem Interesse für ihre Bemühungen gerechnet hatten !

In einer Führung durch ihr Domizil wurde den Gästen die Entwicklung der Räumlichkeiten und die Bauphasen der vergangenen Jahre näher erläutert. Aber auch über ihr Leben im Club in der Freizeit gaben die Teens gern Auskunft und betonten mehrmals, dass „sie sich hier sehr wohl fühlen“.

Gemeinde und Kirchenrat wiederum bestätigten ihre positive Haltung gegenüber dem Jugendclub, brachten aber auch gleich noch Verbesserungsvorschläge zum Fördern und Fordern der Jugend mit ein.

Im Anschluss entwickelte sich eine rege und interessante Diskussion zur weiteren Zukunft der Jugendlichen des Clubs, die sich bereits mit ihrer „Mentorin“ Frau Martina Kraft gemeinsam Gedanken zu einer entsprechenden Hausordnung gemacht haben. So wird sich wohl demnächst das Rauchen im Außenbereich, das Parkverbot im Grundstück oder eine kleine Gebühr für die Finanzierung der Betriebskosten auch für die Älteren des Clubs nicht mehr vermeiden lassen. Ebenso wird es einen weiteren „Elternabend“ geben, der sich - zur besseren Abstimmung zwischen Gemeindegemeinderat und Eltern - ausschließlich mit der Hausordnung beschäftigen wird. Bis in die Nacht hinein saß man noch um das Lagerfeuer herum und beleuchtete dies und jenes Thema von verschiedenen Standpunkten aus.

Oettersdorf – Kreisjugendspiele der Inline-Skater

Am 22. Mai fanden in diesem Jahr die 5. Kreisjugendspiele der Sportart Inline-Skating im Oettersdorfer Gewerbegebiet statt. Den größten Teil des Starterfeldes stellte die Grundschule aus Oettersdorf auf die Beine, was sich am Jahresende auch - Dank der starken Mädchen - in der Schulwertung niederschlagen wird. Die Sprintwettbewerbe gingen mit den Distanzen über 1200m / 1800m / 2400m, je nach Altersklasse, dem Marathon-Lauf voran. Hier gewann bei den Jüngsten der Altersklasse I Pauline Dietzel aus Oettersdorf die Goldmedaille. In der AK II konnte sich bei den Jungs der erstmals startende Erik Pohl vor Adrian Kruse durchsetzen. In der AK III befand sich mit Lydia Gruner die Überraschung des Tages im Starterfeld. Die 11jährige von der Grundschule Oettersdorf ließ von Anfang an alle gemeinsam startenden Jungen und Mädchen regelrecht stehen, und beschleunigte ihre 8 Rollen zu einem einsamen Alleingang weit vornweg an der Spitze des Feldes.



Lydia Gruner bereits weit vor dem Feld

Bei den Jungen in dieser Altersklasse bewies Alexander Dietzel eine Steigerung seit dem Vorjahr und konnte nun verdient die Goldmedaille vor Pascal Broßmann erringen. Markus Hoppe in der AK IV gewann sowohl den Sprint, als auch die anschließende Marathon-Distanz über 7800m. Auch in der langen Strecke war

Lydia Gruner von keinem der Jungen zu schlagen und dominierte in der Wertung der Mädchen vor Franziska Heinrich. Alexander Dietzel gewann bei den Jüngeren vor Erik Pohl, Pascal Broßmann, und Adrian Kruse. Dank ergeht an die die Jugendfeuerwehr Oettersdorf um Einsatzleiter Silvio Thrum, in deren Hand die zuverlässige Streckensicherung lag. Erfreulich, dass auch Grundschulleiterin Frau Boden und Sportlehrerin Frau Retzar zur Motivation ihrer Schützlinge von der Grundschule Oettersdorf kräftig Unterstützung gaben. In der abschließenden Show-Kür, bei der es um solides, fahrtechnisches Können ging, gewannen Lydia Gruner und Markus Hoppe. Beide zählen damit zu den bisher erfolgreichsten Medaillen-Sammlern der diesjährigen Kreisjugendspiele unseres Kreises.

Eine Gold und zwei Bronze für Pörmitzer Skateboarder

Die Skateboarder des Kreises trafen sich am 22. Mai zu ihren 3. Kreisjugendspielen in dieser Sportart auf der Skaterbahn im Schleizer Stadtpark. Erstmals gingen für die VG Seenplatte 4 junge Skater aus Pörmitz mit an den Start, um ihr wochenlanges Bemühen einmal im Vergleich mit anderen testen zu können. Bei den Jüngsten der AK I lag nach dem ersten der beiden notwendigen Läufe Kay Piotter in Führung. Nachdem Jan Fritz Hellmuth einen gelungenen 2. Lauf darbot, blieb für Kay immerhin die Silbermedaille. In der nächst höheren AK gingen ebenfalls zwei Pörmitzer „Skaterboys“ auf die Rampe. Während Silvio Schnabel der undankbare 4. Platz blieb, konnte Lars Piotter in seinem ersten Wettbewerb bereits die Bronzeplakette erringen. Die AK III mit den ältesten Fahrern blieb den Schleizer „Profis“ vorbehalten. Hier gewann Michael Rögner.



Jan Fritz Hellmuth in Aktion

Zum Abschluss wurde der „Best Trick“ von der 3köpfigen Jury gekürt. 9 Teilnehmer erhielten dabei jeweils 3 Versuche – 4 davon standen ihre Stunts. Nun musste nach Schwierigkeitsgrad



Silvio Schnabel beim Jonglieren seines Boards

abgestuft werden : Andreas Klüger (Schleiz) gewinnt, Lars Piotter schafft dabei eine weitere Bronze.

VG / SOK – Seifenkisten-Cup 2004

Diesjähriger Auftakt der Seifenkisten-Rennen zu den Cups der VG Seenplatte und Saale-Orla ist am Pfingstsonntag in Volkmannsdorf. Danach geht es am Sonntag, dem 27. Juni, in Dreba weiter. Schon in der darauf folgenden Woche findet der 3. Lauf im SOK-Cup in Gefell statt. Nach der Sommerpause geht es an den ersten beiden Septemberwochenenden in die Finalläufe in Breitenhain und Peuschen. So gestaltet sich der nunmehr feststehende Terminkalender für die nichtmotorisierten Silberpfeilpiloten 2004. Der Cup der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte ist dabei als „Einsteiger-Formel“ für die Jüngeren im Alter von 4 bis 10 gedacht. Wer dabei genügend Mut beweist, kann dann im Saale-Orla-Lauf nochmals an den Start gehen. Erstmals wird es in diesem Jahr konkretere Regeln geben. So



am 30. Mai beginnt die Seifenkisten-Saison in V-dorf

sind die Maxi-Werte für Länge und Breite der Boliden auf 2m bzw. 1m begrenzt. Das Gewicht (ohne Fahrer) sollte 110kg nicht überschreiten. Die technische Überprüfung von Lenkung und Bremsen findet vor Beginn der Läufe weiterhin große Beachtung. Gefahren werden je Rennen 2 Wertungsläufe. Dabei wird die Summe beider Läufe für die Platzierung und die Punktvergabe in der Cup-Wertung entscheidend sein. Anmeldungen können beim jeweiligen Veranstalter bis eine Stunde vor dem Rennen abgegeben werden. Nähere Informationen erhalten Interessierte beim Jugendwart unter 0171 / 42 41 152.

Event 2004 für Kinder und Jugendliche in Kloster

Vom 11. bis 13. Juni 04 wird es für alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein Zelt-Wochenende auf dem Terrain des Seesportzentrums in Kloster geben. Ab Freitag 16.00 Uhr ist Anreise. Nach dem Aufbau der Zelte können sich die kreisweit angereisten Jungen und Mädchen erst einmal kennen lernen. Neben langen Lagerfeuernächten wird es ein Beachvolleyball-Turnier, verschiedene Wettbewerbe und Wasserfreuden auf dem Stausee der Bleilochtalesperre und am Samstag einen DJ-Abend geben. Als Extras gibt es die Kletterwand in der Turnhalle des Komplexes zu erklimmen, eine Kanu-Strecke zu absolvieren und weitere Überraschungen. Die Anreise kann selbständig erfolgen. Verbindliche Anmeldungen sollten im Vorfeld bereits beim Jugendwart unter 0171 / 42 41 152 abgegeben werden.

Euer Jugendwart

Romy Müller

Veranstaltungskalender

Juni 2004

Dienstag, 01.

Schleiz	15.00 Uhr	Kinderfest im Kinder- und Jugendstützpunkt
---------	-----------	--

Samstag, 05.

Hirschberg		Kreisjugendspiele Karate
Wurzbach	09.00 Uhr	Kreisjugendspiele Judo
Pöbneck	13.00 Uhr	Fußballturnier in Rosenthal
V-dorf	21.30 Uhr	F.U.C.K.

<u>Donnerstag, 10.</u> Kнау		Kreisjugendspiele „Ball über die Schnur“
<u>Samstag, 12.</u> Plauen	13.00 Uhr	EUREGIO EGRENSIS Vierländer- Sport- und Spielfest: Kleinfeldfußball/ Volleyball/ Street- Soccer/ Badminton/ EuroBowling
Kloster		Open Air Event für Jugendliche mit Mega-Angebot: Zelten, Kanu, Lagerfeuer, Klettern, Volleyballturnier,...etc.
Krölpa		Kreisjugendspiele Fußball F- Junioren
Triptis		Kreisjugendspiele Fußball D-Junioren
Oppurg		Kreisjugendspiele Fußball E- Junioren
Neustadt		Kreisjugendspiele Badminton
Schleiz	tagsüber	ADAC - Sicherheitstraining
	tagsüber	Super-MOTO / Deutsche Meisterschaft
	21.00 Uhr	Open Air in der Seng
<u>Montag, 14.</u> Wurzbach	09.30 Uhr	Kreisjugendspiele Judo
<u>Dienstag, 15.</u> Oette	13.00 Uhr	2. VG-Sportfest der Kindergärten (Sportwoche)
<u>Mittwoch, 16.</u> Oette	08.00 Uhr	1. VG-Sportfest der Grundschulen (Sportwoche)
<u>Donnerstag, 17.</u> Oette	18.00 Uhr	Volleyball – Freizeitturnier (Sportwoche)
Tanna	09.00 Uhr	Kreisjugendspiele Leichtathletik Grundschulen
Gefell		Kreisjugendspiele Schwimmen
<u>Freitag, 18.</u> Oette	17.00 Uhr	Tischtennisturnier / Freizeitsportler (Sportwoche)
<u>Samstag, 19.</u> Oschitz		Kreisjugendspiele Billard
Schleiz	19.00 Uhr	Mittsommernachtsfest am Wehrteich
<u>Sonntag, 20.</u> Oette	13.00 Uhr	Freizeitteam - Turnier im Fußball
<u>Freitag, 25.</u> Schleiz	tagsüber	Beginn Bikertreffen an der Rennstrecke
<u>Samstag, 26.</u> Neustadt		Kreisjugendspiele Kegeln
<u>Mittwoch, 30.</u> Schleiz		Kreisjugendspiele Tennis
Juli 2004		
<u>Freitag, 02.</u> Tanna	09.00 Uhr	Kreisjugendspiele Leichtathletik RS / Gym.
<u>Montag, 05.</u> Lobenstein		Kreisjugendspiele Schach
<u>Freitag, 09.-17.</u> Prerow /Ostsee		Ferienlager der Sportjugend SOK
<u>Samstag, 10.-18.</u> Grünheide/SN		Ferienlager der Sportjugend SOK
<u>Samstag, 10.-18.</u> Radfeld /Austria		Ferienlager der Sportjugend SOK

NEUES VOM SEENPLATTLER

Doppeltes W - Wahlkampf und Wasserbeiträge

beschäftigen derzeit die Gemüter. Von Ministergeschenk über Wahlkampfakt bis hin zu unrealistisch (ja sogar von Lüge sprechen einige Politiker) gehen die Meinungen auseinander, nach der Ankündigung des Thüringer Ministerpräsidenten Althaus, die Beiträge für Wasserinvestitionen abzuschaffen. Diese



Ankündigung mag ja gut gemeint sein - für wen auch immer, schließlich ist Wahlkampfzeit - dem Bürger und den Zweckverbänden nützt sie ohne die Erklärung, woher das Geld denn kommen soll, herzlich wenig. Wenn man sich ein wenig mit der Materie befasst hat, wird man schnell feststellen, dass der Begriff „unrealistisch“ noch geschmeichelt ist.

Fakt ist: Das aus DDR- Zeiten übernommene Leitungsnetz war teilweise schlecht und musste nach der Wende den bundesdeutschen Standards angepasst werden. Da die neugegründeten Zweckverbände nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügten, musste dies mit Krediten geschehen. Auch Fördermittel und Zinshilfeprogramme wurden in Anspruch genommen. Ich will damit sagen, dass die Schulden aufgrund der aktuellen Rechtslage und Qualitätsstandards gemacht werden mussten, um die Kunden des Zweckverbandes mit qualitätsgerechtem frischem Wasser zu versorgen.

Fakt ist: Dass es bereits zu diesem Zeitpunkt ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (aus dem Jahre 1981) gab, das festlegt, dass Investitionen (mit wenigen Ausnahmen) nur über Beiträge und nicht über Gebühren zu finanzieren sind.

Fakt ist auch: Dass in unserem speziellen Fall (dem des Zweckverbandes W/AW „Obere Saale“) über Jahre hinweg vom Innenministerium des Landes Thüringen strafrechtliche Verfolgung der verantwortlichen ehrenamtlichen Bürgermeister angedroht wurde und die Rückzahlung der Fördermittel in Größenordnungen, wenn nicht nach den geltenden Gesetzkriterien verfahren würde - nämlich Beiträge von seinen Kunden zu erheben.

Zähneknirschend und nach vielen Streitgesprächen in den Versammlungen haben sich die Verbandsräte des ZV „Obere Saale“ dazu durchgerungen, sich dem Innenministerium zu fügen, auch um die Beiträge und Gebühren für die Verbraucher niedrig zu halten.

Und jetzt kommt der Ministerpräsident und sagt: „Alles nicht wahr. Grundstückseigentümer, ich werde dafür sorgen, dass du nichts zu zahlen brauchst.“ Warum wurde das nicht schon vor drei Jahren gesagt, die Rechtslage war dieselbe? In der Zwischenzeit ist wieder unnötig viel Geld verschleudert worden (z.B. für Bescheide und gerichtliche Verfahren)! Wer gibt den Zweckverbänden das nötige Geld, welches ja mit den Beiträgen eingeplant war (oder werdenmusste)? Woher kommt das Geld, welches an Verbraucher, die bereits die Beiträge gezahlt haben, zurückerstattet werden muss und wer zahlt den durch die Beitragserhebung entstandenen Mehraufwand?

Vorschlag dazu aus Erfurt: Kredite aufnehmen - ja und wer bezahlt diese Kredite mit Zinsen zurück? - richtig, der Verbraucher. Variante II wäre die bereits gängige Praxis- wir Kürzen bei den Kommunen die Zuweisungen und verteilen im Land. Auf diese Art und Weise kann man gleichzeitig ganz clever auch Gebietsreform machen und ohne Gesetzesänderung Eingemeindungen forcieren.

Den Zweckverbänden aber bleibt die Wahl zwischen Pest und Cholera- vielleicht auch der Weg zur Privatisierung, dann ist man weg vom öffentlichen Recht, zwar ohne Beitragserhebung, aber ohne Einfluss auf die Gebührenspirale. Gehen die Verbände mit dem Vorschlag Herrn Althaus mit, die Beiträge nicht zu erheben, muss dies über teure Kredite finanziert werden, an denen noch spätere Generationen zu zahlen haben und die das Investitionsvermögen der Zweckverbände über lange Zeit lähmen. Verfahren die Zweckverbände wie bisher und erheben die Beiträge wie geplant, steigen ihnen die Bürger aufs Dach. Schauen wir mal, ob unser Ministerpräsident mit dieser Ankündigung den Bürgern in Thüringen nach der zurückliegenden Innenpolitik einen guten Dienst erwiesen hat. Andere „große“ Parteien fordern diese Maßnahmen ja schon sehr lange, da hieß es allerdings, das verstößt gegen Recht und Gesetz oder wir leben doch nicht mehr im Sozialismus!

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Ministerpräsident gegen geltendes Rechts verstoßen kann und seinem Ministerium unterstellte Institutionen dazu noch auffordert.

Der Bürger und somit der Wähler glaubt, was er glauben möchte. Zu schön und zu verlockend ist die Aussicht, dass mit einem

Schlag alle Probleme und Sorgen aus der Welt geräumt sind. Hoffentlich wird Gutgläubigkeit nicht wie schon oft nach dem Abschluss der Wahlen enttäuscht.

Ich wünsche mir für uns alle, dass ich mit allen meinen Bedenken und Einwendungen nicht Recht behalten möge - wie gesagt: Zu schön wäre es - nur leider mit vielen Nachfolgeproblemen behaftet.

Euer Seenplattler

Geburtstage und Jubiläen im Monat Juni 2004

Bucha

Herr Hardy Kittelmann am 06.06. zum 77. Geburtstag
Frau Ruth Herzog am 26.06. zum 79. Geburtstag

Chursdorf

Herr Erich Meusel am 14.06. zum 80. Geburtstag
Frau Gertraud Schwella am 18.06. zum 86. Geburtstag
Herr Gerhard Luft am 28.06. zum 76. Geburtstag
Herr Rudolf Truhlar am 30.06. zum 71. Geburtstag

Dittersdorf

Frau Hella Knie am 10.06. zum 70. Geburtstag
Herr Rudolf Sachs am 19.06. zum 83. Geburtstag

Dreba

Frau Leni Pohle am 11.06. zum 77. Geburtstag
Herr Rudolf Auer am 18.06. zum 79. Geburtstag
Frau Renate Fleischmann am 23.06. zum 76. Geburtstag
Frau Irmgard Jagst am 27.06. zum 80. Geburtstag

Görkwitz

Herr Werner Lorenz am 05.06. zum 71. Geburtstag
Herr Joachim Döpel am 14.06. zum 78. Geburtstag
Herr Eberhard Rudolph am 14.06. zum 75. Geburtstag
Frau Gertraude Göpel am 16.06. zum 75. Geburtstag
Frau Milda Zschach am 22.06. zum 90. Geburtstag
Frau Gisela Steinhäuser am 25.06. zum 72. Geburtstag
Herr Ronald Müller am 28.06. zum 72. Geburtstag

Göschitz

Frau Waltraud Oertel am 18.06. zum 71. Geburtstag
Herr Rudolf Oertel am 26.06. zum 76. Geburtstag

Rödersdorf

Frau Anni Beilschmidt am 30.06. zum 76. Geburtstag

Kirschkau

Herr Otto Bässler am 07.06. zum 77. Geburtstag
Frau Ursula Köchel am 08.06. zum 77. Geburtstag

Knau

Herr Rudi Hopfe am 09.06. zum 84. Geburtstag
Frau Annemarie Manger am 18.06. zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Renner am 18.06. zum 76. Geburtstag
Frau Helga Fritzsche am 23.06. zum 72. Geburtstag
Herr Heinz Fritzsche am 26.06. zum 73. Geburtstag
Herr Kurt Schmierzschatz am 29.06. zum 76. Geburtstag

Löhma

Frau Waltraud Güther am 12.06. zum 75. Geburtstag

Moßbach

Frau Wanda Blöthner am 05.06. zum 74. Geburtstag

Neundorf

Frau Lisette Buhmann am 04.06. zum 74. Geburtstag
Frau Melanie Grünler am 07.06. zum 70. Geburtstag
Herr Roland Gumpert am 12.06. zum 72. Geburtstag

Pahnstangen

Herr Herbert Derbsch am 08.06. zum 73. Geburtstag

Oetttersdorf

Herr Karl Kögler am 06.06. zum 76. Geburtstag
Herr Adolf Kutscher am 17.06. zum 93. Geburtstag
Herr Joachim Göller am 20.06. zum 74. Geburtstag
Herr Heinrich Fröhlich am 21.06. zum 71. Geburtstag
Frau Helmutrud Schröpfer am 21.06. zum 70. Geburtstag
Herr Johannes Purfürst am 27.06. zum 77. Geburtstag
Frau Christa Göller am 28.06. zum 73. Geburtstag

Plöthen

Herr Horst Kießling am 07.06. zum 74. Geburtstag
Frau Magda Thrum am 14.06. zum 73. Geburtstag
Frau Maria Hartel am 17.06. zum 80. Geburtstag
Frau Hilda Körner am 21.06. zum 91. Geburtstag
Frau Rosemarie Säwert am 26.06. zum 79. Geburtstag
Frau Edith Semmler am 26.06. zum 75. Geburtstag

Tegau

Herr Hundhammer, Ilse am 02.06. zum 82. Geburtstag
Herr Erich Oertel am 06.06. zum 80. Geburtstag

Volkmannsdorf

Frau Waltraud Oertel am 18.06. zum 76. Geburtstag
Herr Hermann Hanke am 23.06. zum 76. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit

Zum Fest der Goldenen Hochzeit
gratulieren wir ganz herzlich



Berichtigung

In der Ausgabe 05/2004 des Mitteilungsblattes ist uns bei den Goldenen Hochzeiten in der Schreibweise und beim Datum ein Fehler unterlaufen:

statt: Herbert Krumbholz und Frau Hannelore in Dittersdorf am 05.05.2004

muss es richtig heißen:

Herbert Krombholz und Frau Hannelore in Dittersdorf am **04.05.2004**

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Die Red.

Zum Fest der Silbernen Hochzeit
gratulieren wir herzlich



Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

Bucha:

13.06. 13.00 Uhr Gottesdienst
27.06. 13.00 Uhr Gottesdienst

Burkersdorf:

19.06. 17.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten des Einbaus einer Orgel in die St. Burkardkirche zu Burkersdorf
04.07. 08.30 Uhr Gottesdienst

Dittersdorf:

Thüringer Evangelischer Kirchentag in Erfurt

vom 04.06.2004 bis 06.06.2004

Motto: - **Mit Gott rechnen** -

06.06. 07.00 Uhr ein Bus fährt zum Kirchentag ab Dittersdorf. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt Dittersdorf bis 01. Juni 2004. Rückfahrt 17.00 Uhr.
20.06. 09.30 Uhr Zentraler Erntebittgottesdienst in den Fluren der Dittersdorfer Landgenossenschaft am Hausteich Plothen (Ecke Vogelbeobachtungsstation)
27.06. 10.00 Uhr Rundfunkgottesdienst aus dem Kirchspiel Dittersdorf in der St. Georg Kirche Dittersdorf. Es überträgt MDR-Figaro - Radiofrequenz 103,9 MHz (ehemals MDR -yKultur). Aufgrund der Liveübertragung im Radio erfolgt der Einlassschluss 09.55 Uhr

Dragensdorf:

04.07. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dreba:

13.06. 08.30 Uhr Gottesdienst
27.06. 08.30 Uhr Gottesdienst

Göschitz:

06.06. 10.00 Uhr Gottesdienst
20.06. 09.00 Uhr Gottesdienst

Kirschkau:

13.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Knau:

13.06. 10.00 Uhr Gottesdienst
27.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Löhma:

06.06. 09.00 Uhr Gottesdienst
20.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Mönchgrün:

27.06. 08.30 Uhr Gottesdienst

Neundorf:

20.06. 09.00 Uhr Gottesdienst
04.07. 10.15 Uhr Gottesdienst

Oettersdorf:

13.06. 09.00 Uhr Gottesdienst

Pahnstangen:

20.06. 10.15 Uhr Gottesdienst
04.07. 09.00 Uhr Gottesdienst

Plothen:

13.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Pörmitz:

20.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Posen:

20.06. 14.30 Uhr Gottesdienst

Rödersdorf:

24.06. 8.30 Uhr Kirchweihfestgottesdienst auf der Kirmeswiese zum Kirmesauftritt, im Anschluss gemütliches Beisammeln

Tegau:

13.06. 13.00 Uhr Gottesdienst

Alle anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen

Veranstaltungen für das gesamte Kirchspiel Dittersdorf:

Dienstag, 08.06.04.

17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Burkersdorf Kirche

Mittwoch, 09.06.04.

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen) in Dittersdorf Pfarrhaus

Sonabend, 12.06.04.

09.00 Uhr bis 11.30 Uhr Kinderkreis in Burkersdorf Treffpunkt Kirche

Sonabend, 19.06.04.

17.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten des Einbaus einer Orgel in die St. Burkard Kirche in Burkersdorf mit einem Kammerorchester unter der Leitung von LKMD i. R. Eike Reuter aus Jena.

Sonntag, 20.06.04.

09.30 Uhr Zentraler Erntebittgottesdienst in den Fluren der Dittersdorfer Landgenossenschaft am Hausteich Plothen (Ecke Vogelbeobachtungsstation)

Donnerstag, 24.06.2004.

18.30 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih in Rödersdorf auf der Kirmeswiese. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Rostern und Getränken.

Sonntag, 27.06.04., 10.00 Uhr

Rundfunkgottesdienst aus dem Kirchspiel Dittersdorf in der St. Georg Kirche Dittersdorf. Es überträgt MDR-Figaro - Radiofrequenz 103,9 MHz (ehemals MDR -Kultur). Aufgrund der Liveübertragung im Radio erfolgt der Einlassschluss 9.55 Uhr

Dienstag, 29.06.04.

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Gemeinendammitag in Rödersdorf im Festzelt auf der Kirmeswiese

Sommermusik in der Martinskirche in Oettersdorf

„Geh' aus mein Herz und suche Freud“!

Der Heimatverein Elschenbach e. V. Oettersdorf lädt für **Sonntag, den 04. Juli 2004**, zu einer musikalischen Stunde in der Martinskirche Oettersdorf ein. Von den Osthüringer Adjutanten, einem Kammermusikkreis um Frau Weiss aus Saalburg, welche aus zahlreichen Auftritten u. a. in der Schlosskapelle vom Schloss Burgk bekannt ist, wird ein besinnlicher Nachmittag gestaltet, bei dem u. a. eine Kantate von Telemann „Im Wald und auf der Au“ gespielt und von der Sopranistin Sylvia Wolfram gesungen wird.

Beginn: 17.00 Uhr

Einlass: 16.30 Uhr

Alle Musikfreunde aus Oettersdorf und Umgebung sind hierzu herzlich eingeladen.

W. Neumann / Vereinsvorsitzender

NACHRUF



Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser Gemeinderatsmitglied

Jörg Klausnitzer

am 12.05.2004 verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm einen Bürger, der sich mit großem Engagement für die Belange unserer Gemeinde Volkmannsdorf eingesetzt hat.

Dafür danken wir ihm.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgermeister

Gemeinderat

Volkmannsdorf im Mai 2004



Nachruf



Am 20. Mai 2004 verstarb im Alter von 79 Jahren unser Kamerad und langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tegau

Gotthard Bürger

Während seiner Tätigkeit als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tegau hat er seine ganze Kraft zum Wohle der Bürger eingesetzt.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr

Gemeinderat

Tegau im Mai 2004

GESUNDHEITSTIPPS

Zecken übertragen Krankheiten

Was Verbraucher wissen sollten und wie sie sich schützen können

Die wärmenden Frühlings- und Sommertage verlocken Menschen zum Wandern und zu anderen Aktivitäten in der Natur. Aber auch Zecken werden zu dieser Zeit höchst aktiv. Eine Begegnung zwischen Mensch und Zecke verläuft nicht immer folgenlos. Zecken können verschiedene Krankheitserreger, Bakterien oder Viren übertragen, die z.T. schwerwiegende Krankheiten verursachen. Beispiele dafür sind:

Borreliose: jährlich 50 000 - 60 000 Erkrankungen in Deutschland

FSME:

jährlich etwa 250 Erkrankungen in Deutschland

Die Zecke



Die Spinnentiere aus der Ordnung der Milben sind vom Frühjahr bis zum Spätherbst aktiv. Sie kommen in ca. 800 Arten überall auf der Welt vor. In Europa ist am häufigsten der sogenannte Holzbock (Ixodes ricinus) als Überträger von Borreliose und FSME.

Nach der Überwinterung wird ihre Aktivität im März/April bei Ansteigen der Bodentemperatur auf 5°C - 7°C ausgelöst und endet im Oktober/November wenn die Lufttemperatur unter diese Werte fällt. Ihr Aufenthaltsort liegt in Bodennähe auf Gräsern, Sträuchern, Schonungen mit Unterholz und Hecken. Sie werden an Wegrändern im Vorbeigehen oder beim Lagern auf Wiesen, in Wald, Gärten und Parks abgestreift. Das kann die Risikosituation einer Krankheitsübertragung sein. Da sich Zecken von Blut ernähren, sind sie aktiv auf Wirtssuche aus und stechen so Säugetiere, wie z.B. Rehe, Mäuse, Ratten, Hunde usw., aber eben auch Menschen, wenn diese mit ihnen in Berührung kommen. Mit ihrem Biss haften sie sich tief in der Haut fest, was zunächst nicht bemerkt wird, da ihr Speichel betäubende Substanzen enthält und damit kein Schmerz gefühlt wird. Betroffen sind vor allem feuchte und gut durchblutete Hautpartien, die im Dunkeln liegen und an denen die Haut relativ dünn ist, z.B. Kniekehle, Achselhöhle, Leistengegend, Schambereich, Haaransatz und Ohrbereich. Erst wenn sie durch das Blutsaugen an Größe zugenommen haben, werden sie meist bemerkt. Wenn die Zecke ein Bakterien- oder Virenläger ist, können beim Saugakt die Speichelabsonderungen mit den Erregern in den Stichkanal gelangen und die Krankheiten auslösen. Wie hoch der Gefährdungsgrad ist und an welchen Anzeichen man die Krankheitsentstehung erkennen kann, ist bei Borreliose und FSME zum Teil unterschiedlich, wie auch die Vermeidbarkeit der Behandlung.

Auf jeden Fall sollten Kenntnisse über Zecken vorliegen, um durch ein aufmerksames Verhalten in der Natur, die evtl. Nachfrage beim Arzt und die Einnahme von spezifischen Schutzmitteln die Gefahr zu minimieren.

Borreliose

Im Jahr 1975 kam man dieser Erkrankung in der Ortschaft Lyme im US-Bundesstaat Connecticut auf die Spur, daher auch der Name „Lyme Borreliose“. Heute weiß man, dass die Borreliose auf allen Kontinenten außer der Antarktis vorkommt. In Deutschland sind etwa 10- 35% der Zecken mit Borrelien befallen. Sie rufen eine Infektion hervor, die zunächst die Haut, dann auch innere Organe und Gelenke schädigen kann. Die Erkrankungshäufigkeit in unserem Land beziffert sich auf 50 000 - 60 000 Fälle jährlich. Aufgrund der Symptomvielfalt der Borreliose ist es für den Arzt oft schwierig, die Erkrankung sofort richtig zu diagnostizieren. Ein typisches erstes Symptom ist jedoch oft gegeben: eine ringförmige, sich ausbreitende Hautrötung, die sogenannte Wanderröte (Erythema migrans). Bei diesem Zeichen eines infizierten Zeckenbisses sollte unbedingt der Arzt aufgesucht werden, denn eine Borreliose ist mit Antibiotika wirksam behandelbar und eine möglichst frühzeitige Therapie kann die weitere Entwicklung der Krankheit in ein chronisches Stadium mit schwerwiegenden Folgen verhindern. Aber auch ohne das Auftreten der Hautrötung nach einem Biss kann es zur Infektion und Erkrankung kommen. Mögliche Allgemeinsymptome wie Fieber, Kopfschmerzen, schlechtes Allgemeinbefinden können ein Hinweis auf einen vor mehreren Wochen erfolgten infizierten Zeckenbiss mit einer nun ablaufenden Borreliose sein. Auch jetzt ist ein Arztbesuch wichtig, denn eine weiterführende Laboruntersuchung kann klären, ob es sich um eine Borreliose handelt. In der Regel ist eine antibiotische Behandlung in allen Stadien der Krankheit möglich, aber mit unterschiedlichen Erfolgsaussichten bei späterem Einsatz. Eine Schutzimpfung steht bisher für Borreliose nicht zur Verfügung.

Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME)

Die FSME ist eine Erkrankung des Zentralnervensystems, die durch ein Virus aus der Gruppe der Flaviviren hervorgerufen wird und aufgrund ihres Schweregrades als die bedeutendste durch Zecken übertragene Viruserkrankung Europas gilt. In den FSME-Endemiegebieten Deutschlands sind etwa 1-5% der Zecken mit dem Virus infiziert und die Erkrankungshäufigkeit liegt bei etwa 250 Fällen pro Jahr. Von diesen Patienten erkranken 30% schwer und 10% weisen bleibende, teilweise schwerste neurologische Schäden auf. 2% der Erkrankten kommen zu Tode. Auch bei dieser Erkrankung sind anfänglich die Symptome nicht typisch und wenig aussagekräftig. Nach einer Inkubationszeit von 2-28 Tagen kommt es zu Fieber und leichten grippeähnlichen oder Magen-Darm-Symptomen. Bei etwa 10% der Infizierten folgt darauf eine zweite Krankheitsphase mit erneutem Fieberanstieg und den ausgeprägten Symptomen einer Hirnhaut-Hirn-Entzündung (Meningoencephalitis). Die Therapie kann nur symptomatisch erfolgen, da eine spezifische antivirale Behandlung nicht zur Verfügung steht. Der Schutz kann aber vorbeugend durch eine aktive Immunisierung mittels Schutzimpfung ausgebildet werden und ist dringend angeraten für gefährdete Personen, die in bestimmten Gebieten wohnen oder diese besuchen.

Risikogebiete

Während die Borreliose überall vorkommt, tritt FSME nur in bestimmten Regionen gehäuft auf. Endemiegebiete, in denen eine deutlich erhöhte Infektionsrisiko durch gesicherte Erkrankungsfälle oder infizierte Zeckenpopulationen belegt ist, werden als Risikogebiete definiert, bekannt gegeben und ständig aktualisiert. Nach dem aktuellen Stand des zuständigen Robert-Koch-Institutes (RKI) vom 31.05.03 werden zur Zeit folgende FSME-Risikogebiete in Deutschland ausgewiesen:

1. Thüringen: Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis, Kreis Hildburghausen
2. Hessen: Odenwald, Kreise Marburg-Biedenkopf, Darmstadt-Dieburg
3. Rheinland-Pfalz: Hunsrück (Kreis Birkenfeld)
4. Ba-Württemb.: fast das gesamte Gebiet bis auf wenige Ausnahmen
5. Bayern: große Teile Ostbayerns und Frankens, u.a. LK Coburg und Kronach

Genauere Informationen hierzu sind über die zuständigen Gesundheitsämter zu erhalten. Dort bekommen Sie auch Auskunft über die Situation in den übrigen europäischen Ländern.

Schutzmaßnahmen

1. gegen Zeckenbisse
 - Bei Aufenthalt im Freien mit Kontakt zu bodennahen Pflanzen in Risikogebieten empfiehlt sich Kleidung, die möglichst viel Körperoberfläche bedeckt.
 - Insektenabweisende Mittel (sogenannte Repellents) können zeitlich begrenzt (etwa 2h) einen gewissen Schutz bieten, gute Mittel etwas länger.
 - Nach jedem naturnahen Aufenthalt ist ein sorgfältiges Absuchen des Körpers auf Zecken erforderlich.
 - Bei Befall mit einer Zecke muss diese umgehend entfernt werden.
 - Das Entfernen erfolgt möglichst mit einer Zeckenpinzette, die in Apotheken erhältlich ist. Dabei sind alle überflüssigen Manipulationen zu unterlassen. Auf gar keinen Fall darf der Zeckenkörper gequetscht werden, da sonst der erregerehaltige Inhalt in den Organismus gelangt. Aus dem gleichen Grund darf auch keinesfalls Öl oder Klebstoff angewendet werden.
2. gegen Erkrankungen als Folge eines Zeckenbisses
 - Nach Entfernung der Zecke ist eine sorgfältige Desinfektion der Stichstelle erforderlich.
 - Auch bei korrekter Entfernung der Zecke ist es stets angeraten, die Umgebung der Stichstelle weiter zu beobachten, um bei auftretender Rötung den Arzt aufzusuchen.

Da eine ursächliche Behandlung von FSME mit Medikamenten nicht möglich ist, kommt der Schutzimpfung eine besondere Bedeutung zu. Sie bietet den sichersten Schutz vor der Erkrankung und sollte nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des RKI in den Risikoregionen bei Personen:

- die in diesen Risikogebieten wohnen und arbeiten
- die sich in ihrer Freizeit oder aus anderen Gründen in Risikogebieten aufhalten und dort verhaltensbedingt das Risiko eines Zeckenstichs tragen.

Der FSME-Impfstoff ist ein Totimpfstoff und enthält keine vermehrungsfähigen Viren. Für einen kompletten Impfschutz sind 3 Impfungen erforderlich. Dies verleiht einen Schutz für mindestens 3 Jahre. Innerhalb Deutschlands werden für eine notwendige Impfung in den beschriebenen Fällen die Kosten von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Bei Auslandsreisen in Risikogebiete müssen Versicherte die Schutzimpfung als „Reiseimpfung“ selbst bezahlen. Eine Schutzimpfung gegen Borreliose in Europa gibt es bisher nicht. Man kann Borreliose aber mit Antibiotika behandeln, am besten möglichst frühzeitig.

Persönliche Patientenberatung findet nach vorheriger Terminabsprache in folgenden Beratungsstellen der Verbraucher-Zentrale Thüringen statt:

Gotha, Hauptmarkt 17

Tel.: 03621/30 11 03

Jena, Unterlauengasse 5

Tel.: 03641/82 09 55

Nordhausen, A.-Bebel-Platz 6

Tel.: 0361/55 51 40

Schmalkalden, Altmarkt 9

Tel.: 03683/60 63 26

Altenburg, Dostojewskistr.

Tel.: 03447/50 79 16

Eisenach, Bahnhofstr. 21

Tel.: 03691/88 69 62

Gera, Humboldtstr. 14

Tel.: 0365/83 10 110

Heiligenstadt, Pettristr. 51

Tel.: 03606/60 28 67

Leinefelde, Jahnstr. 12

Tel.: 03605/50 14 83

Rudolstadt, Handwerkerhof
Stiftsgasse

Tel.: 03672/41 30 69

Suhl, Würzburger Str. 3

Tel.: 03681/30 49 60

Artern, Leipziger Str. 17

Tel.: 03466/30 23 07

Erfurt, Fischmarkt 5

Tel.: 0361/34 61 111

Patienten-Telefon: Jeweils mittwochs von 9-12 und 13-16 Uhr unter:

01 805-770600 (0,12 €/Minute)

ANZEIGENTEIL

Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Klassenkameraden meines verstorbenen Mannes

Rudi Krause

für das Blumengesteck anlässlich der Goldenen Konfirmation am 1.5.2004 recht herzlich bedanken.

Edelgard Krause

Oettersdorf, im Mai 2004

- Urlaubsanzeige -

**MR Dr. Makowsky
Arztpraxis Tegau**

In der Zeit **vom 24.06. bis 02.07.04** finden in unserer Praxis **keine Sprechstunden** statt.

Urlaubsvertretung in dringenden Fällen:

SR Dr. Hampel/ Auma • Tel.: 036626/20 207

Vom **05.- 09.07.04** Sprechstunden
nur von 8.00 - 11.00 Uhr